Tätigkeitsbericht 2024

der

Krebsberatung Stade

Lebens- und Sozialberatung für Krebspatienten und Angehörige
in Stade und Buxtehude e.V.

Inhalt

1. Struktur des Vereins

1.1 Form
1.2 Finanzierung
1.3 Standorte
1.4 Personal
1.5 Kooperationen
1.6 Netzwerke
1.7 Schnittstellen
1.8 Mitgliedschaften

2. Zum Leistungskatalog der Krebsberatung Stade e. V.

2.1 Beratung mit sozialem Schwerpunkt
2.2 Beratung mit psychoonkologischem Schwerpunkt
2.3 Paar-, Eltern- und Familienberatung
2.4 Beratungszahlen im Jahr 2024
2.5 Psychoonkologische Krisenintervention
2.6 Trauerberatung
2.7 Psychoedukation
2.8 Aufsuchende Beratung immobiler Patient*innen
2.9 Gruppen, Selbsthilfe und Treffpunkte
2.10 Veranstaltungen und Kurse

3. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Geregelte Terminvergabe
3.2 Beratungssetting
3.3 Dokumentation
3.4 Psychoonkologisches Screening
3.5 Evaluation
3.6 Qualitätshandbuch
3.7 Supervision und Intervision
3.8 Fortbildungen/Fachnetzwerke
3.9 Teamsitzungen
3.10 Vorstandssitzungen
3.11 Mitgliederversammlung
3.12 Öffentlichkeitsarbeit
3.13 Firmen und Unternehmensnetzwerk 2024
3.14 Netzwerktreffen
3.15 Vortrag Prof. Dr. Hübner
3.16 Pinktober – Teilnahme an der Öffentlichkeitsaktion zur Sensibilisierung im Brustkrebsmonat Oktober

3.17 Evaluation Klient*innen-Zufriedenheit
3.18 Umstellung der Kommunikation auf E-Mail
3.19 Außenstelle Buxtehude
3.20 Ausblick auf 2025

1. Struktur des Vereins

Die heutige Krebsberatungsstelle wurde 1980 in Stade unter dem Namen *Lebens- und Sozialberatung für Krebspatienten und Angehörige* als gemeinnütziger Verein gegründet und später als *Krebsnachsorge Stade e.V.* weitergeführt.
2018 wurde der Vereinsname *Krebsberatung Stade. Lebens- und Sozialberatung für Krebspatienten und deren Angehörige in Stade und Buxtehude e.V.* etabliert und ebenso beim Amtsgericht Tostedt, Registerblatt VR 10021 eingetragen.

Der Verein bietet als regionaler Fachanbieter für psychosoziale Onkologie und ergänzend zur medizinischen Versorgung in der Hauptstelle in Stade sowie in den Außenstellen Buxtehude und Harsefeld Beratung und Unterstützung für Krebspatient*innen, deren Familien und ihre sozialen Systeme an. Diese kann im Einzel-, Paar- und Familiensetting in jeder Phase der Erkrankung und auch in der Nachsorge durchgeführt werden.
Für bereits angebundene Angehörige besteht das Angebot, Trauergespräche zu führen, für immobile Klient*innen die Möglichkeit zur aufsuchenden Beratung. Die Elternberatung dient insbesondere der Information und Aufklärung von Paaren mit einer/m erkrankten Partner*in zum Umgang mit Kindern in der Krisensituation.
Die Krebsberatung bietet zusätzlich psychoonkologisch geleitete Gesprächsgruppen in Stade und Buxtehude, Selbsthilfegruppen und das Café *Schöne Weile* an, in deren Rahmen ein gemeinschaftlicher Austausch von Erfahrungen und Informationen erfolgt und zur Krankheitsbewältigung beiträgt. Regelmäßig finden Projekte, Seminare oder Vorträge zum Thema Krebs sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen statt.
Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich, das Angebot zur Kontaktaufnahme niederschwellig.

Es besteht eine langjährige Kooperation mit der Klinik Dr. Hancken inklusive ihrer Medizinischen Versorgungszentren, mit den Elbekliniken Stade-Buxtehude sowie mit den regionalen onkologischen Zentren (Brustzentrum Stade-Buxtehude, Darmzentrum Elbe-Weser, Pankreaskarzinomzentrum Elbe-Weser, Prostatazentrum Elbe-Weser). In diesem Verbund leistet die Krebsberatung Stade e. V. die umfassende psychoonkologische Versorgung der Patient*innen von Diagnosemitteilung an und steht zusätzlich dem medizinischen Fachpersonal beratend zur Verfügung.

Die Krebsberatungsstelle in Stade ist in den vergangenen Jahren nicht nur räumlich, sondern auch personell gewachsen. Dem Bericht des GKV-Spitzenverbandes an das Bundesministerium für Gesundheit ist zu entnehmen, dass im deutschlandweiten Vergleich die Stader Beratungsstelle mehr Beratungsfachkräfte bietet als andere Beratungsstellen. Insgesamt gab es (Stand 2022) 150

Krebsberatungen in ganz Deutschland. Hiervon werden 104 durch die GKV gefördert. In Niedersachsen gibt es 10 geförderte Krebsberatungsstellen. Im Durchschnitt arbeiteten 2,3 Vollzeit Beratungskräfte in den Beratungsstellen in ganz Deutschland. In der Stader Beratungsstelle waren es in 2024 3,6 VZ Beratungsfachkräfte und 1,2 VZ Verwaltung. Zudem erfüllt die Krebsberatung Stade das geforderte hochkompetente Qualitätsspektrum, da sie psychoonkologische Beratungen mit psychologischem und sozialem Schwerpunkt anbietet.[1]

[1] Vgl. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/GKV-SV_Bericht_an_das_BMG_Ambulante_Krebsberatungsstellen.pdf aufgerufen am 30.04.2024

1.1 Form

Die Krebsberatung Stade e. V. wird seit ihrer Gründung als gemeinnütziger Verein geführt, dem ein ehrenamtlicher Vorstand vorsteht. Dieser setzt sich aktuell aus der Vorstandvorsitzenden, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, dem Schatzmeister, drei Beisitzer*innen zusammen. Für die Interessen der Patient*innen steht zusätzlich ein/e Patientenvertreter*in zur Verfügung.

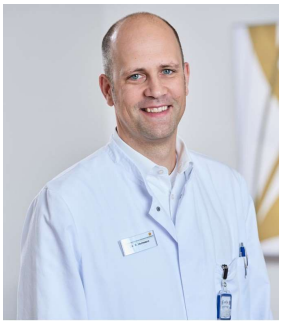
Der Vorstand:

Silvia Nieber
Vorsitzende

Prof. Dr. Benno Stinner
Stellvertr. Vorsitzender

Dr. Christoph Hancken
Schatzmeister

Heike Feth
Beisitzerin



Dr. Markus Herrmann
Beisitzer

Dr. Barbara Brune
Beisitzerin

Christiane Steffens
Patientenvertreterin

1.2 Finanzierung

Als gemeinnütziger Verein finanziert sich die Krebsberatung Stade e.V. über die konsiliarische psychoonkologische Tätigkeit im stationären Bereich der Elbekliniken, über Spenden, Gelder aus öffentlichen Mitteln (Landkreis Stade, Stadt Stade, Stadt Buxtehude) sowie den Beiträgen ihrer Mitglieder.
Seit April 2022 läuft die erhöhte Regelfinanzierung seitens des GKV-Spitzenverbandes und trägt somit einen Großteil der Teilfinanzierung für die ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen sowie auch für die Krebsberatungsstelle in Stade bei.
Die ambulanten Krebsberatungsstellen in Deutschland, so auch wir in Stade, erhalten erfreulicherweise 80% Zuschüsse auf förderfähige Personalkosten und darauf pauschal 20% für Sachkosten aus der Gesetzlichen Krankenversicherung Deutschland (GKV) bis zum 31.12.2024. Ein erneuter Antrag für die Jahre 2025 bis 2027 wurde in 2024 gestellt und genehmigt.

Im Jahr 2024 hat der Verein wiederholt die Förderung des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie in Höhe von 37.168,24 Euro auf Grundlage des § 65e SGB V in Verbindung mit den Fördergrundsätzen des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen beantragt und bewilligt bekommen.

1.3 Standorte

Als Fachanbieter in der regionalen psychosozialen Onkologie werden Klient*innen an verschiedenen Standorten in der Region beraten.

- **Beratungsstelle Stade**
  Angebot**:**
  Tägliches Kontaktangebot: Mo. -Mi. 8.30-13.30 Uhr, Do. 8.30- 14.30 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr
  Psychoonkologische Beratungen nach Absprache ganztägig.

- **Außenstelle Horneburg (Mehrgenerationshaus) (Übergangsweise)**
  Angebot**:**
  - 1x pro Woche: Psychoonkologische Beratung mit psychologischem Schwerpunkt

- **Außenstelle Harsefeld (FIZ)**
  Angebot**:**
  - 1x pro Woche: Psychoonkologische Beratung mit sozialem Schwerpunkt

1.4 Personal

Susanne Rabenschlag
Referentin für Organisation
und Fördermittel
Wfl. Arbeitsstd.: 20

Stefanie Kelzenberg-Lonsdorfer
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin (DGSF)
Psychoonkologin(DKG)
Wtl. Arbeitsstd.: 25

Dörte Mortensen
Dipl. Psychologin
Systemische Beratung (DGSF)
Psychoonkologin (DKG)
Palliativpsychologin
Wtl. Arbeitsstd.: 23

Simone Morawietz
Dipl. Pädagogin
Systemische Beratung (DGSF)
Psychoonkologin (DKG)
Wfl. Arbeitsstd.: 20

Therese Kapitza
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin (DGSF)
Psychoonkologin (DKG)
Wtl. Arbeitsstd.: 4,5

Elisabeth Ortmann
Dipl. Psychologin
Psychoonkologin (DKG)
Dipl. Ehe, Familien- und
Lebensberaterin
Wtl. Arbeitsstd.: 4,5

Heike Bentfeld
B.A. Bildungs- und Erziehungswissenschaften
Systemische Beraterin
Psychoonkologin (DKG)
Entspannungspädagogin
Wtl. Arbeitsstd.: 34

Jennifer Heise
Diplom-Sozialpädagogin
Psychoonkologin (DKG)
Wtl. Arbeitsstd. 30

Tanja Ahlf
Assistenzkraft
Wtl. Arbeitsstd.: 18

Nicole Duge
Assistenzkraft
Wtl. Arbeitsstd.: 8

Seit 2024 stellt Frau Mortensen ihre Arbeitsstunden vollumfänglich der Krebsberatung zur Verfügung, da durch den personellen Zuwachs in der Klinik Dr. Hancken die psychoonkologische Versorgung nun durch die Klinik selbst versorgt wird. Wir freuen uns sehr darüber, dass Frau Mortensen das Angebot der Beratungen vergrößert.
Frau Rabenschlag hat ihr Arbeitsvolumen von 17,5 Stunden auf 20 Stunden aufgestockt, um die umfangreichen Aufgaben im Bereich der Organisation und Fördermittel besser bedienen zu können.

1.5 Kooperationen

Die Kooperationen mit nachfolgend aufgeführten Einrichtungen der Region dienen in erster Linie der gesicherten psychoonkologischen Versorgung der Patient*innen und Klient*innen durch die Krebsberatung Stade e.V. Diesen Kooperationen liegen Kooperationsverträge zugrunde.

Das zielgerichtete Zusammenwirken und die Zusammenarbeit der verschiedenen Kooperationspartner ermöglichen zusätzlich einen kontinuierlichen fachlichen Austausch, übergreifenden Kenntnisgewinn in der Behandlung und Betreuung sowie Information über aktuelle Leistungen und Angebote.

Aktuelle Kooperationen:

Zertifizierte regionale Organzentren

- Brustzentrum Stade-Buxtehude
- Darmzentrum Elbe-Weser
- Pankreaskarzinomzentrum Elbe-Weser
- Prostatazentrum Elbe-Weser

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) der Klinik Dr. Hancken

- Strahlentherapie
- Mammographie
- Hämatologie/Onkologie

- Tagesklinik Onkologie
- Nuklearmedizin
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) Palliativteam Niederelbe

Klinik Dr. Hancken

Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) Life

1.6 Netzwerke

Die Krebsberatung Stade e. V. arbeitet mit allen regionalen Einrichtungen und Behandler*innen zusammen, die mit der Versorgung und Behandlung von Krebspatient*innen betraut sind. Dabei handelt es sich in erster Linie um Institutionen und Praxen im Gesundheitswesen (Kliniken, niedergelassene Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen, Hospize), andere regionale Krebsberatungsstellen, soziale Einrichtungen, Vereine, Selbsthilfegruppen und Stiftungen.

Die Krebsberatung Stade e. V. strebt eine kontinuierliche Beteiligung in regionalen multiprofessionellen Netzwerken und Gremien sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit an und setzt sich dort für die Interessen von Krebspatient*innen ein. Zugleich dienen diese Treffen dem fachlichen Austausch, der Information über aktuelle Hilfs- und Beratungsangebote sowie zur Feststellung neuer Bedarfe.

Bestehende Netzwerkaktivitäten:

- Qualitätszirkel Supportivnetzwerk der regionalen onkologischen Organzentren
- Qualitätszirkel Senologie Brustzentrum Stade/Buxtehude
- Leitungszirkel Darmzentrum Elbe/Weser, Pankreaskarzinomzentrum Elbe/Weser
- Psychosozialer Arbeitskreis Landkreis Stade
- Frauennetzwerk Landkreis Stade
- Landesarbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Krebsberatungsstellen (LAG)

1.7 Schnittstellen

Die Krebsberatung Stade e. V. fungiert an mehreren Schnittstellen in der Unterstützung, Dienstleistungserbringung und fachlichen Begleitung.

- Regional angrenzende Krebsberatungsstellen in Bremervörde/Zeven und Lüneburg
- Ärzt*innen, Pflegepersonal, Psychoonkologie, Sozialdienst der Klinik Dr. Hancken inkl. MVZs
- Ärzt*innen, Pflegepersonal, Sozialdienst der Elbekliniken Stade/Buxtehude

- Seelsorge im Elbeklinikum Stade
- Ehe-, Lebens- und Familienberatungsstelle Stade
- Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) Niederelbe
- Hospiz-Gruppe-Stade e.V.
- Hospiz Elbe-Weser in Bremervörde
- Selbsthilfegruppen
- Niedergelassene Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen
- Tabea Stade e.V.
- Integrationsfachdienst Stade

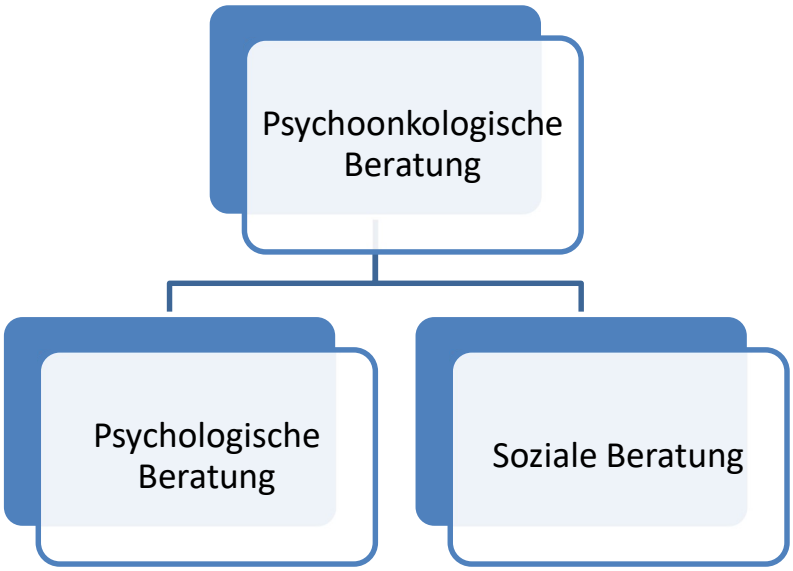
1.8 Mitgliedschaften

Die Krebsberatung Stade e. V. ist in mehreren Verbänden Mitglied und nutzt dies für Fortbildungsaktivitäten, den Bezug von Fachliteratur, Informationsaustausch und kooperative Projekte.
Die Krebsberatung Stade e. V. ist Mitglied bei der:

- Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V. (BAK)
- Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)

2. Leistungskatalog der Krebsberatung Stade e. V.

Der Leistungskatalog der Krebsberatung Stade e.V. umfasst in der psychoonkologischen Beratung zwei Schwerpunkte. Zum einen werden Beratungen mit dem Schwerpunkt psychologische Beratung und dem Schwerpunkt der sozialen Beratung angeboten.

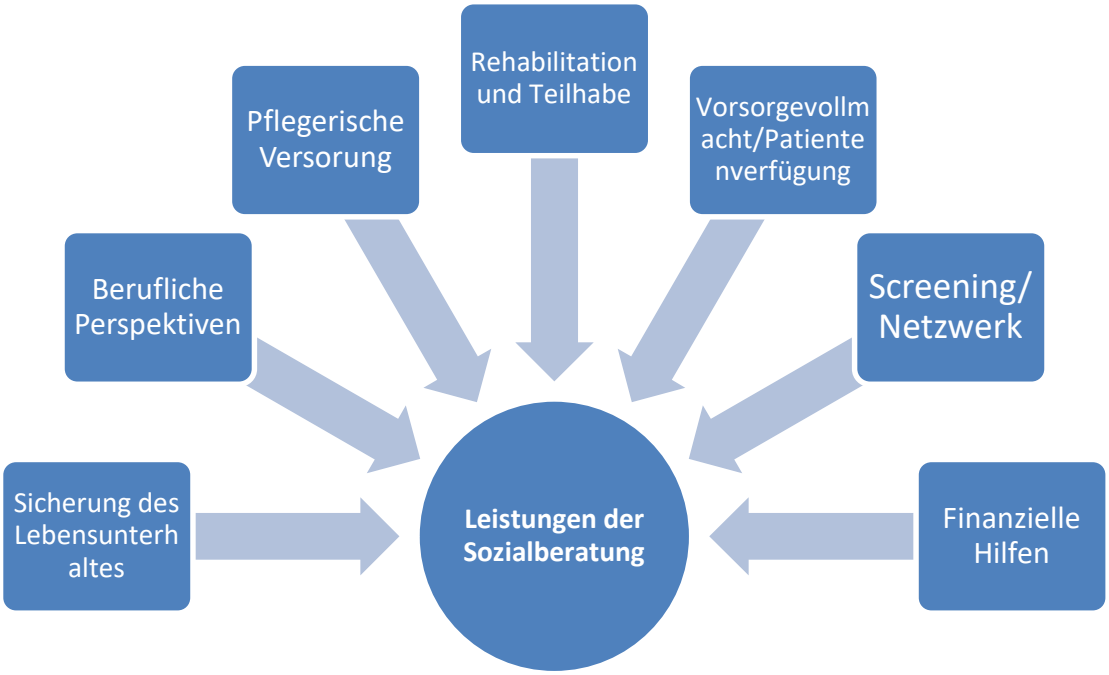


Die beiden Schwerpunkte sollen in den zwei folgenden Textabschnitten inhaltlich erläutert werden. Natürlich gibt es Überschneidungspunkte und je nach Bedarf können die Klienten*innen eines der beiden, aber oft auch beide Schwerpunkte in den Beratungen wahrnehmen, da durch eine Krebserkrankung psychologische Belastungen wie u.a. Ängste oder Depressionen mit wirtschaftlichen Folgen der Erkrankungen einher gehen können.

2.1 Beratungen mit sozialem Schwerpunkt

Die psychoonkologische Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung ermittelt im Rahmen eines Screenings psychosoziale Bedarfe und bietet den Klient*innen angemessene und individuelle Unterstützung in diesem Bereich an. Sie hat eine Lotsenfunktion und vermittelt gegebenenfalls an die Kolleginnen innerhalb der KBS zur psychoonkologischen Beratung sowie an externe Fachdienste weiter.

Die soziale Beratung hat das Ziel, bedarfsorientiert Informationen weiterzugeben, die Entscheidungs- und Handlungskompetenz der Ratsuchenden zu stärken sowie Zugang zu Leistungs- und Versorgungsangeboten zu ermöglichen. Sie unterstützt die Ratsuchenden bei der Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Erkrankung, informiert über sozialrechtliche Ansprüche und leistet Hilfe bei Antragstellungen.



Themenschwerpunkte der sozialen Beratung:

- **Sicherung des Lebensunterhaltes**: Lohnfortzahlung, Krankengeld, Übergangsgeld, Arbeitslosengeld, Grundsicherung, Befreiung von Zuzahlungen, Sozialhilfe, Wohngeld, Rente, Erwerbsminderungsrente
- **Berufliche Perspektiven**: Wiedereingliederung, Entwicklung neuer Erwerbsstruktur, berufliche Neuorientierung, Integrationsfachdienste, Arbeitsrechtliche Fragen
- **Pflegerische Versorgung**: Unterstützung bei Antragstellung von Pflegeleistungen, Vermittlung an den Pflege- und Seniorenstützpunkt, evtl. Vermittlung SAPV, Hospiz
- **Rehabilitation und Teilhabe**: Schwerbehindertenrecht, Beratung bei Widerspruchsverfahren, ambulante und stationäre Rehabilitation, Rehasport
- **Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung/Betreuungsverfügung**
- **Screening**: Psychoonkologie und Empfehlung nach Leitlinie
- **Netzwerk**: Vermittlung zu Fachberatungen/Selbsthilfe/Psychotherapie/Soziale Dienste
- **Umgang mit Funktionsbeeinträchtigungen**
- **Finanzielle Hilfen**: speziell für Krebspatienten, Vermittlung zur Schuldnerberatung etc.

2.2 Beratungen mit psychologischem Schwerpunkt

Betroffene und ihr soziales Umfeld sind durch die Diagnose und die nachfolgenden medizinischen Behandlungen oft verunsichert sowie emotional und/oder körperlich stark belastet. Eine innere Anpassung an die eingetretene Lebenssituation bedarf dann unter Umständen einer professionellen

Begleitung durch eine Psychoonkologin. Themen der Beratungen können vielfältig sein wie z.B. Ängste, Fragen zum Umgang mit Kindern, in der Partnerschaft sowie im beruflichen und sozialen Umfeld, depressive Reaktionen und verändertes Selbstwertgefühl, Unsicherheiten im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlung, körperliche Einschränkungen, Fatigue und vieles mehr.

Die Beratungen orientieren sich am Anliegen der Klient*innen. Sie basieren auf den Grundlagen des systemischen Ansatzes und fördern die individuellen Bewältigungs- und Handlungskompetenzen der ratsuchenden Personen. Lösungsorientiert werden prozesshaft die vorhandenen persönlichen und sozialen Ressourcen aktiviert, ggfs. alte hinderliche Muster verändert und in der Umsetzung begleitet.

Die Konfrontation und die Auseinandersetzung mit einer Krebsdiagnose bedeuten sowohl für den Patient*in als auch für die Angehörigen häufig eine große Herausforderung. Um wieder eine seelische Balance zu finden, kann psychoonkologische Unterstützung in einem geschützten Rahmen hilfreich sein.

2.3 Paar-, Eltern- und Familienberatung

Durch eine Krebserkrankung sind häufig nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Partner*innen und Familien sehr belastet. In der Krebsberatung Stade e.V. gibt es für alle Mitglieder eines Paar- und/oder Familiensystems die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen offen miteinander zu kommunizieren und sich in der Krise neu zu orientieren.

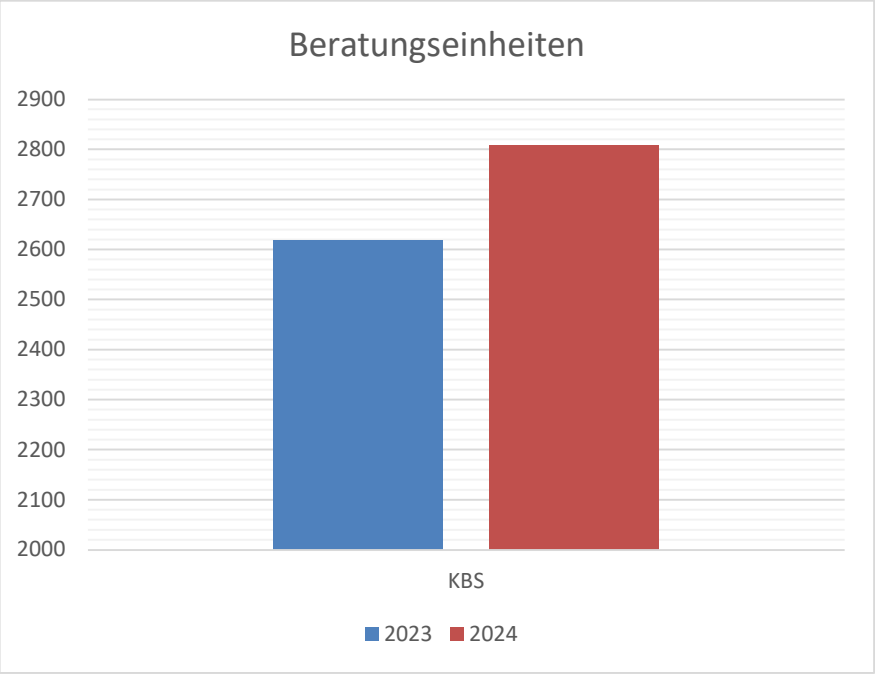
Das Angebot der Elternberatung für Familien mit einem erkrankten Elternteil richtet sich auf die Unterstützung im Umgang mit Kindern und wird seit Jahren von betroffenen Eltern gut angenommen. Das Beratungsteam ist durch verschiedene Qualifikationen (Systemische Beratung/Therapie, Diplom Ehe-, Familien- und Lebensberatung) fachkundig, diese Beratungen durchzuführen und wenn es möglich ist, wird ein Familiengespräch mit zwei Beraterinnen geführt.

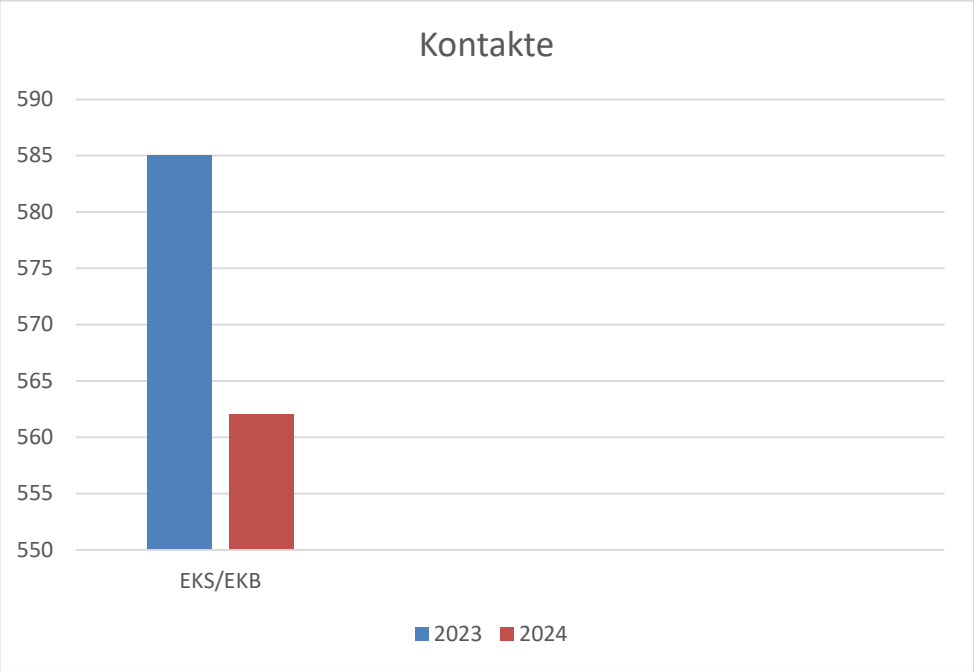
2.4 Beratungszahlen im Jahr 2024

Insgesamt 2808 Beratungseinheiten

Hierfür wurden 2808 Beratungseinheiten mit Vor- und Nachbereitung (diese Beratungseinheiten richten sich nach den GKV-Fördergrundsätzen mit 30 Minuten pro Einheit) in der Krebsberatungsstelle in Stade, Harsefeld und Buxtehude durchgeführt.

562 Kontakte (Klienten*innen) im Elbeklinikum Stade und Buxtehude.


Beratungseinheiten
2900
2800
2700
2600
2500
2400
2300
2200
2100
2000
KBS
2023
2024


Kontakte
590
585
580
575
570
565
560
555
550
EKS/EKB
2023
2024

2.5 Psychoonkologische Krisenintervention

Da die Krebsberatung in Stade und Buxtehude mit den regionalen Kliniken, onkologischen Praxen und Organzentren kooperiert, gehört die psychoonkologische Krisenintervention seit Jahrzehnten zum Leistungsspektrum des Vereins.

Die Krebsberatung Stade e.V. stellt im Bedarfsfall eine Psychoonkologin, so dass vor Ort oder in der Geschäftsstelle eine Einschätzung und Stabilisierung der Situation erfolgen kann.

Bei Verdacht auf eine psychische Erkrankung und/oder Suizidalität werden psychiatrische Fachärzt*innen hinzugezogen, bzw. darauf verwiesen. Im Qualitätshandbuch der Beratungsstelle ist der Ablauf des Krisenmanagements eindeutig geregelt.

2.6 Trauerberatung

Für hinterbliebene Angehörige, die schon zu Lebzeiten der/des Erkrankten in der Beratungsstelle angebunden waren, besteht das Angebot zur weiteren Unterstützung auch während des Trauerprozesses. Hierbei arbeiten wir eng mit den regionalen Hospizgruppen zusammen und stellen für einen Austausch mit anderen Trauernden oder für eine intensivere Form der Trauerbegleitung bei Bedarf Kontakt her bzw. vermitteln an die Kolleg*innen weiter.

Bei Erstanfragen mit dem Anliegen einer Trauerbegleitung stellen wir Kontakt zu den regionalen Hospizgruppen oder anderen Angeboten her.

2.7 Psychoedukation

Die Psychoedukation dient der Vermittlung von fundiertem Wissen sowie der Information und Orientierung der Klient*innen im Rahmen ihrer Erkrankung und Behandlung. Sie ist Bestandteil der Beratung und strebt das Ziel an, durch die Vermittlung von Kenntnissen das Krankheitsverständnis zu verbessern und die Krankheitsbewältigung zu erleichtern.

Psychoedukation wird in der Krebsberatung Stade e.V. auch in Form von Seminaren und Vorträgen für Klient*innen angeboten.

Mit den neuen Räumlichkeiten in Buxtehude konnte das niedrigschwellige Angebot um Autogenes Training erweitert werden. Dieses hochwertige Angebot wird durch eine fachlich geschulte Psychoonkologin der Krebsberatung durchgeführt. Nach Empfehlung der S3-Leitlinie und als Bestandteil psychoonkologischer Einzelberatung zielt dieses Verfahren aktiv auf eine körperliche

und geistige Entspannung ab, um den Belastungsgrad zu reduzieren und die Lebensqualität zu steigern.

In 6-8 aufbauenden Sitzungen wird ein Instrument vermittelt, das den Abbau emotionaler Anspannung ermöglicht (Selbstmanagement) und die Fähigkeit zur Emotionsregulation stärkt (Ressourcenorientierung).

Diese Entspannungstechnik kann nach Instruktion und Übung unter professioneller Anleitung in Eigenregie fortgeführt werden. Sie ist in allen Phasen der medizinischen Behandlung einer Krebserkrankung einsetzbar.

2.8 Aufsuchende Beratung immobiler Patient*innen

Für immobile Patient*innen wurden Hausbesuche vereinbart, sowohl für die Beratung mit psychologischem als auch mit sozialem Schwerpunkt.

2.9 Gruppen, Selbsthilfe und Treffpunkte

Psychoonkologisch geleitete Gesprächsgruppen

In Stade und Buxtehude besteht seit vielen Jahren das Angebot von Gesprächsgruppen für Menschen während und nach einer Krebserkrankung, die von einer Psychoonkologin begleitet werden.

Die Gruppen bieten einen geschützten Rahmen, in dem die Teilnehmenden mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben wie sie selbst, in Kontakt kommen und neue persönliche Perspektiven entwickeln können. Der Erfahrungs- und Informationsaustausch zur Erkrankung und deren Behandlung verbindet und führt zu einem Gefühl des einfühlenden Verständnisses untereinander.

Mit Hilfe von fachlicher Begleitung kann eine Krankheitsverarbeitung stattfinden und ein individueller Umgang mit der Angst erlernt werden.

Seit Mai 2024 werden die Gruppen in Stade von zwei Kolleginnen begleitet. Neben Frau Kapitza, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum als Mitarbeiterin der Krebsberatung feiern konnte, ist Frau Heise dazu gekommen. Geplant ist, ab 2025 auch die Gruppe in Buxtehude zu zweit zu begleiten.

Ein besonderes Gruppenangebot konnte im November 2024 ausgeführt werden. Auf Wunsch einer bestehenden Gruppe wurde gemeinsam ein kunsttherapeutisches Angebot ausgeführt. Frau Heidi König konnte dafür gewonnen werden. Sie ist Kunsttherapeutin und bei der Hancken Klinik tätig.

Genutzt werden konnten die Räumlichkeiten des Tandem e. V. in Bremervörde.

Die Teilnehmerinnen konnten gemeinsam ein großes Bild erstellen und danach ein eigenes Bild malen oder zeichnen. Die Veranstaltung fand in dem Atelier statt und alle dort vorhandenen Materialien konnten genutzt und ausprobiert werden.

Offene Treffpunkte

Das Café „Schöne Weile“ wird von der Krebsberatung Stade e.V. seit 2018 angeboten und wurde konzeptionell entwickelt, um Klient*innen während oder nach einer Krebserkrankung eine Möglichkeit zum informellen Austausch außerhalb der KBS oder einer Klinik zu ermöglichen.
Es findet jeden ersten Montag im Monat in den Räumen der Ev. Markusgemeinde in Stade statt und wird von drei Teilnehmer*innen ehrenamtlich organisiert.
Im Jahr 2024 wurde das Café von einer Psychoonkologin zur Unterstützung in der Arbeit mit den betroffenen Gästen begleitet.

Selbsthilfe Hautkrebs Buxtehude

Seit 2007 befindet sich die Selbsthilfegruppe Hautkrebs Buxtehude unter dem Dach der Krebsberatung Stade e.V. und hat sich seitdem auch überregional im Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e.V. (HKND) fest etabliert. Frau Martina Kiehl, die seit Ende 2020 die Nachfolge als Gruppensprecherin von Frau Annegret Meyer übernommen hat, ist zuverlässige Ansprechpartnerin für Betroffene. Die Gruppe trifft sich regelmäßig jeden ersten Donnerstag in den Räumlichkeiten des Elbe-Klinikum Buxtehude.
Die Krebsberatungsstelle unterstützt hier im Rahmen fachlicher Beratung und ist grundsätzlich auch im Hinblick auf die Gründung neuer Gruppen darauf ausgerichtet, Selbsthilfe zu fördern.
Ein Referentenangebot zum Wundmanagements konnte dank des Engagements von Frau Kiehl und den Spendengeldern der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in diesem Jahr umgesetzt werden.

Selbsthilfegruppe Otterndorf

Die Selbsthilfegruppe für krebsbetroffene unter der Leitung von Christiane Steffens wurde im Mai 2022 gegründet und konnte in diesem Jahr zwei Referententermine mittels der Spendengelder der Niedersächsischen Krebsgesellschaft umsetzen.
Am 02.09.2024 hat ein Vortrag und Atemtherapie-Übungen unter der Leitung der Referentin Sabine Katharina Schuldt mit neun teilnehmenden Personen in der Otterndorfer Stadtscheune in Otterndorf stattgefunden. Das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv. Im Dezember hat Frau Zinke einen Vortrag über Achtsamkeit vorgetragen.

2.10 Veranstaltungen und Kurse

Im Jahr 2024 konnten wieder regelmäßig Angebote der Krebsberatung Stade e.V. in Zusammenarbeit mit anderen Fachanbietern für Krebsbetroffene und ihre Angehörige gemacht werden.
Vom 27.08. – 01.10.2024 führte die Krebsberatung Stade e.V. das Seminar „Atemauszeit“ wie im Jahr 2023 durch. Unter der Leitung von Atemtherapeutin Frau Sabine Katharina Schuldt fand im Atemhaus Blume in Stade-Hagen ein sechsmaliges Angebot statt, dass Klient*innen im Rahmen einer Kleingruppe das Erlernen von Körperübungen für mehr Entspannung und Gedankenruhe ermöglichten.

Die Erfahrungen und Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren sehr positiv, so dass für das Jahr 2025 ein erneutes Angebot in diesem Format angeboten wird.

Die regelmäßig stattfindende Singgruppe wird von der Diplom-Musiktherapeutin Frau Karin Kremling geleitet und besteht bereits seit 2023. Dieses Angebot findet einmal im Monat im Mehrgenerationenhaus in Horneburg statt und hat zum Ziel, Krebspatient*innen zu unterstützen und zu begleiten während bzw. nach einer Krebserkrankung. Es geht um ein leistungsfreies Singen von leicht erlernbaren Liedern. Die Freude am Singen und die dadurch hervorgerufene Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt. Das Repertoire besteht aus kurzen, leicht erlernbaren Liedern, die in mantrischer Art und Weise gesungen werden. So kann das Singen der Entspannung dienen. Der Kopf kann frei werden von Sorgen und Ängsten.
Die Singgruppe wurde 2024 von insgesamt 14 Personen besucht, wobei 9 Personen von Ihnen regelmäßig dieses Angebot nutzen. Das Feedback ist durchweg positiv und findet immer wieder neuen Anklang für neue Interessierte. Die Wertschätzung der Teilnehmer*innen und ihren Familien ist sehr groß. Dieses Angebot wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt.

Hier ein kleiner Einblick in die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen von Frau Kremling:

Eine Teilnehmerin verlässt nun zum Jahreswechsel die Gruppe, da sie weiter wegzieht. Folgende Zeilen schrieb sie mir zum Abschied:

"*Nun zu unserer Singgruppe: mir persönlich hat es großen Spaß gemacht. Und nicht nur das, selbst wenn ich mich vorher nicht so gut gefühlt habe, hat sich das beim Singen in ein gutes Gefühl verwandelt. Ich finde, die Gruppe ist wirklich zusammengewachsen. Wir wurden, auch hauptsächlich dank dir, immer offener und haben tolle Stunden zusammen verbracht.*

Dafür noch einmal vielen Dank."

Eine andere Teilnehmerin ist leider im September 2024 verstorben. Sie hatte im November 2023 zur Gruppe gefunden und danach keinen Singtermin verpasst. Als ich sie 5 Tage vor ihrem Tod im

Krankenhaus besuchte, meinte sie noch: "Hoffentlich bin ich nächste Woche wieder beim Singen dabei!"

Dann sangen wir auf Wunsch ihres Ehemannes auf ihrer Beerdigung im Friedwald: ein sehr berührendes Erlebnis. Ihr Ehemann und ihre Schwester waren jedoch dankbar, die Singgruppe bei dieser traurigen Gelegenheit kennen zu lernen, da sie sie bislang nur vom Hörensagen kannten.

Im Jahr 2024 wurde erstmalig ein Jumping-Kursangebot für Krebsbetroffene unter der Leitung von Sabrina Augustin durchgeführt.
Durch das Schwingen auf bunten Mini-Trampolinen wird der Stoffwechsel und die Fettverbrennung angeregt, der Lymphabfluss aktiviert, Verspannungen gelockert und die allgemeine Fitness trainiert. Der Kurs fand insgesamt 6x ab dem 05.12.2024 einmal pro Woche für eine Stunde in Dollern statt. Ein Kurs wurde in 2024 mit 5 Teilnehmerinnen gestartet. Insgesamt können bis zu 10 Teilnehmer*inner mitmachen. Das Feedback ist durchweg positiv. Ein weiterer Kurs läuft in 2025.

3. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Geregelte Terminvergabe

Die Beratungsstelle in Stade ist täglich besetzt und während der offiziellen Kontaktzeiten 25 Std./Woche erreichbar. Ein Anrufbeantworter ist ständig geschaltet und wird ebenso wie Emails werktäglich abgefragt.
Anfragen von Ratsuchenden werden hauptsächlich durch die Assistenzkräfte entgegengenommen und nach Anliegen an die Beraterinnen weitergegeben, die im Anschluss persönlich einen Beratungstermin innerhalb der nächsten 10 Tagen mit den Klient*innen absprechen.

3.2 Beratungssetting

Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder digital.
Der Schwerpunkt der Beratungsgespräche liegt üblicherweise auf der persönlichen Beratung.
Alle Beratungsangebote (Psychologische Beratung, Soziale Beratung, Trauerberatung etc.) sind sowohl als Einzel- wie auch als Paar- oder Familiensetting durchführbar.

3.3 Dokumentation

Die Dokumentation und Auswertung der erbrachten Beratungsleistungen in der Krebsberatungsstelle erfolgt über das Dokumentationssystem für Krebsberatungsstellen TIKANIS KBS-DOK. Dieses Dokumentationssystem wurde in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe

entwickelt und über mehrere Jahre in verschiedenen Krebsberatungsstellen getestet und auf die speziellen Bedarfe angepasst.

3.4 Psychoonkologisches Screening

In jedem Erstgespräch wird routinemäßig ein Screening auf die psychosoziale Belastung der Klient*innen durchgeführt. Mit den Fördergrundsätzen des GKV-Spitzenverbandes für die Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen erfolgte 2021 eine Umstellung vom Hornheider Screening Instrument (HSI) als Interviewbogen auf das Distress Thermometer.

3.5 Evaluation

Zur Evaluierung der Patient*innenzufriedenheit wurde ein anonymisierter Rückmeldebogen entwickelt, welcher nach der Beratung durch die Ratsuchenden ausgefüllt werden kann. Die Rückmeldebögen werden einmal jährlich ausgewertet.
Weiterhin finden vierteljährlich Klausurtage mit dem gesamten Team statt, an denen Arbeitsabläufe und -strukturen betrachtet, überarbeitet und optimiert werden.

3.6 Qualitätshandbuch

Das Qualitätshandbuch der Beratungsstelle liegt in der Beratungsstelle vor und kann jederzeit von allen Mitarbeiter*innen eingesehen werden.
Das Qualitätshandbuch wird laufend erweitert und aktualisiert.
Bei der Erstellung des Qualitätshandbuchs haben wir uns an dem Empfehlungspapier der Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung und Finanzierungsmodelle für ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen“ (AG KBS) der BAK orientiert.

3.7 Supervision und Intervision

Das psychoonkologische Arbeitsfeld gehört zu einem Arbeitsbereich, dessen Thematik durch eine besondere Schwere gekennzeichnet ist und eine entsprechend hohe seelische Belastung der Mitarbeiter*innen mit sich bringt.
Die regelmäßige Supervision gewährleistet, dass die Kolleginnen sich emotional entlasten, fachlichen Abstand zu Beratungsinhalten gewinnen, neue Perspektiven entwickeln und Bewältigungsstrategien zu komplexen Themen und Problemkonstellationen entwickeln können.
Die Supervision findet mindestens an 7 Terminen pro Jahr unter professionaler Leitung statt. Die Teilnahme ist für alle Kolleg*innen, die in der Beratung tätig sind, verpflichtend. Die

Verwaltungskräfte nehmen an mindestens einem Termin pro Jahr teil, haben bei Bedarf aber jederzeit die Möglichkeit zu einer häufigeren Teilnahme.

Eine Intervision zur kollegialen Beratung findet 14tägig statt, die eine zielgerichtete und lösungsorientierte Methode ist, um Anliegen und Fragen aus dem professionellen Kontext zu bearbeiten.

3.8 Fortbildungen/Fachnetzwerke

Jedes Jahr werden alle Mitarbeiter*Innen der Krebsberatungsstelle aufgefordert sich weiter fortzubilden. Dazu steht der Krebsberatung auch ein finanzielles Kontingent in jedem Haushaltsjahr zur Verfügung.

Ein regelmäßiger Austausch im interdisziplinären Team ist für eine qualitativ hochwertige Arbeit von hoher Bedeutung. Deshalb nehmen die Mitarbeiterinnen der Krebsberatung regelmäßig an fachlichen Sitzungen in einem weit gespannten Netzwerk teil. So ist eine kontinuierliche Informationsweitergabe und -austausch gegeben, persönliche Kontakte sowie die Kommunikation werden gepflegt. Es wird untereinander Hilfe angeboten.

Im Januar 2025 konnte unsere Kollegin Simone Morawietz ihre therapeutische Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendtherapie als Aufbau der systemischen Beratungsausbildung erfolgreich abschließen. Ab sofort können psychoonkologische Gespräche mit Kindern krebserkrankter Eltern nicht nur im Rahmen einer Familienberatung, sondern auch fachgerecht im Einzelkontakt stattfinden. Dies ist eine erfreuliche Ergänzung unseres bisherigen Beratungsangebotes.

Frau Stefanie Kelzenberg befindet sich derzeit in der Weiterbildung zur hypnosystemischen Beraterin. Der hypnosystemische Ansatz vereinigt Konzepte des systemischen Denkens und der Hypnotherapie nach Milton H. Erickson.

Mit hypnosystemischer Beratung können die vielfältigen, im intuitiven und unbewussten Erfahrungsbereich schlummernden Kompetenzen schnell und nachhaltig wirksam aktiviert und zieldienlich genutzt werden. Das heißt mit dem zusätzlich fokussierten Blick nach innen wird das unbewusste Wissen der Klient*innen kompetenzfördernd für ihre Ziele genutzt.

Ansatz ist, dass die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung (z.B. zum Thema Aufmerksamkeitsfokussierung) Berücksichtigung finden. Viele wissenschaftlich Besonders an diesem anerkannte Studien belegen, dass im unbewussten Erfahrungsrepertoire von Menschen ein enormes Potenzial an hilfreichen Fähigkeiten und wertvollen Gesundheitskräften gespeichert ist. Die

erfahrungsorientierte Beratung bezieht körperliche und seelische Prozesse ein und kann damit als Brücke zwischen Körper und Seele verstanden werden.

In der psychosozialen Krebsberatungsstelle Stade und in den Außenstellen wird seit 2024 die oben beschriebene Beratungsform in der regionalen Psychoonkologie praktiziert.

Neben dieser großen Weiterbildung haben alle Mitarbeiterinnen der Krebsberatung Fortbildungen besucht. Frau Ahlf und Frau Duge haben in Hannover eine eintägige Fortbildung für Verwaltungsfachkräfte zum Thema „Ein Tag in der Beratungsstelle“ besucht.

Frau Rabenschlag hat regelmäßig an Einzelsupervisionen teilgenommen. Frau Heise hat eine Sozialarbeitertagung bei der Reha am Meer besucht. Frau Bentfeld nahm an einen 9. Psychoonkologie Symposium Hannover teil.

3.9 Teamsitzungen

Die Teamsitzungen finden wöchentlich statt und sind für alle Kolleginnen verbindlich. In diesem Rahmen werden in erster Linie organisatorische Angelegenheiten sowie aktuelle Anliegen und Informationen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Kolleginnen besprochen und Zuständigkeiten für verschiedene Aufgaben geklärt.
In jeder Teamsitzung wird ein Protokoll geführt, das für alle Kolleginnen zugänglich abgelegt wird.

3.10 Vorstandssitzungen

Der Vorstand führt zusammen mit der Geschäftsstellenleitung regelmäßige Vorstandssitzungen durch, in denen Entscheidungen über die operative Planung und strategische Ausrichtung der Geschäftsstelle getroffen werden. Bei jeder Sitzung wird ein Protokoll geführt.
Im Jahr 2024 wurde eine Vorstandssitzung abgehalten.

3.11 Mitgliederversammlung

Die einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Vereins hat im Mai 2024 stattgefunden.

3.12 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit wird über das Leistungsangebot und die Kontaktmöglichkeiten der Beratungsstelle kontinuierlich auf der eigenen Homepage, in den regionalen Medien sowie über die Kooperationspartner*innen und Multiplikator*innen informiert.

Folgende Maßnahmen stellen eine feste Größe dar und dienen vor allem dem Zweck der Bekanntmachung des regelmäßigen Angebots der Krebsberatungsstelle:

- Regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Homepage, auf welcher sowohl wiederkehrende Angebote als auch außerplanmäßige Veranstaltungen beworben werden sowie diverse andere Informationen zur Verfügung stehen
- Verlinkung der Homepage mit verschiedenen weiterführenden Seiten zur Information und Unterstützung sowie mit denen der Kooperationspartner*innen
- Regelmäßige Aktualisierung der Hardwarematerialien wie Flyer und Handouts
- Kontinuierliche Bekanntmachung des Angebots durch Auslage und Versenden des Flyers an onkologische- sowie Haus- und Facharztpraxen, Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens usw.
- Veröffentlichungen von Presseartikeln zu verschiedenen Anlässen oder Vorstellung der Angebotes der Krebsberatungsstelle
- Schalten von Anzeigen in den regionalen Zeitschriften
- Listung und Nennung der Krebsberatungsstelle in Registern wie z.B. der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Krebsgesellschaft
- Mitwirkung bei regionalen Veranstaltungen zu Sozial- und Gesundheitsthemen

Die Beratungsstelle verschafft mit ihrem Angebot möglichst vielen Ratsuchenden Zugang zu den bestehenden Hilfs- und Beratungsangeboten. Zugleich findet eine gesellschaftliche Aufklärung und Beratung zur Entstigmatisierung des Themas Krebserkrankung im regionalen Umfeld statt.

Übersicht über veröffentlichte Artikel in Zeitungen und Zeitschriften 2024:

Anlass	**Zeitung**	**Datum**
Spargel Spendenlauf Deinste	Stader Tageblatt	11.05.2024
Vorstellung Zweigstelle Buxtehude	Wochenblatt Buxtehude	06.07.2024
Spargel Spendenlauf Deinste	Dat Ole Land	Aug 24
Selbsthilfegruppe in Otterndorf	Hadelner Land	2024
Scheckübergabe Lions Club Buxtehude	Wochenblatt	16.11.2024
Regelmäßige Anzeige Singgruppe	Stader Tageblatt	Monatlich
Regelmäßige Anzeige Café Schöne Weile	Stader Tageblatt	Monatlich
Regelmäßige Füllanzeige		

3.13 Firmen- und Unternehmens-Netzwerk 2024

Ein im Jahr 2024 gestartetes Projekt, ansässige Firmen und Unternehmen gezielt auf die Angebote der psychosozialen Krebsberatung Stade e.V. aufmerksam zu machen und damit gleichsam eine Überleitung der Informationen an krebserkrankte Arbeitnehmer*innen zu schaffen führte am 10.April 2024 zum ersten Treffen mit 4 regionalen Unternehmen.

Vom Health & Safety Office der Unilever Deutschland Produktion GmbH & CoOHG in Buxtehude organisiert trafen sich weiterhin Vertreterinnen der Ernst Stackmann GmbH & Co. KG, der implantcast GmbH sowie der Hochschule 21 Buxtehude mit zwei Beraterinnen der Krebsberatung Stade e.V. in Buxtehude.

Das fachliche Beratungsangebot auch auf Grundlage der finanziellen Teilförderung des GKV-Spitzenverbandes wurde präsentiert und interessiert aufgenommen. Die positive Kraft der vielen Fragen und deren Antworten hinterließ bei allen Beteiligten eine wertschätzende Atmosphäre für zukünftige weiterführende Kontakte.

Das Netzwerk der Psychosozialen Krebsberatung in Stade und Buxtehude mit den regionalen Firmen und Unternehmen wird in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut.

3.14 Netzwerktreffen

25. September 2024 - Kollegiales Netzwerk zu Gast in der psychosozialen Krebsberatungsstelle Stade

Am Mittwoch, den 25.09.2024 öffnete die psychosoziale Krebsberatungsstelle Stade e.V. für alle interessierte Kolleg*innen der regionalen Fachdienste und im onkologischen Bereich tätigen Kolleg*innen ihre Türen, mit dem Ziel die Beratungsangebote und die Beratungsräume zu präsentieren und in einen fachlichen Austausch zu kommen.
Mit den Vertreter*innen der Erziehungsberatungsstelle Stade und der sozialen Schuldnerberatung des Diakonieverbandes Stade, Buxtehude, des SAPV-Teams Niederelbe (Spezialisierte ambulante Palliativ- Versorgung), der onkologischen Tagesklinik, des Sozialdienstes und des Psychoonkologischen Dienstes der Klinik Dr Hancken wurden Informationen und Schnittstellen ausgetauscht und im intensiven Gespräch diskutiert. Es gab Zeit und Raum, die Beratungsräume zu besichtigen. Die gute und anregende Atmosphäre bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt wurde und die positive Resonanz der Kolleg*innen, lassen über eine Wiederholung in den nächsten Jahren nachdenken.

3.15 Vortrag Professor Dr. Jutta Hübner

Am 30.09.2024 konnte Frau Prof. Dr. Hübner erneut für einen Vortrag zum Thema „Komplementärmedizin bei onkologischen Erkrankungen“ gewonnen werden.

Sie lehrt Integrative Onkologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und hält Vorträge im Rahmen einer Honorarprofessur für die Deutsche Krebshilfe.

Die Veranstaltung konnte in den Räumlichkeiten der Klinik Dr. Hancken stattfinden und die vorhandenen Plätze waren schnell besetzt.

Frau Prof. Dr. Hübner teilte Informationen und Erkenntnisse in nahezu 2 Stunden über die ergänzenden Bereiche neben der Schulmedizin in der Krebsbehandlung mit. Dazu gehören im Schwerpunkt Ernährung, Sport und ergänzende Therapien und Beratungsangebote.

3.16 Pinktober – Teilnahme an der Öffentlichkeitsaktion zur Sensibilisierung im Brustkrebsmonat Oktober

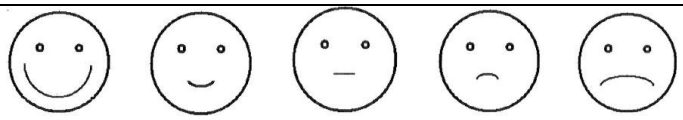
Am 26.10.2024 nahm die 1. Vorsitzende der Krebsberatung Stade e.V. Frau Silvia Nieber an der öffentlichkeitswirksamen Aktion des „Sie – Dessous und mehr“ Geschäftes in der Bahnhofstraße in Buxtehude teil. Hier konnten im Monat Oktober jeden Samstag jeweils verschiedene Vertreter aus dem onkologischen Bereich ihre Arbeit vorstellen und darauf aufmerksam machen.
Präsentiert wurde die Arbeit der Krebsberatung und stand Rede und Antwort für alle Interessierten. Die Beratungsstelle war mit einem Stand und reichlich Infomaterial sowie passenden pinken Armbändern vertreten.
Der Tag wurde genutzt zum Austausch mit Betroffenen, Angehörigen sowie auch mit anderen Vertretern aus dem Netzwerk.

Die Aktion wurde von Beatrice Kietzmann, der Geschäftsinhaberin des genannten Dessous-Geschäfts initiiert, die durch diese Aktion auf das Thema Brustkrebs und auch auf die regelmäßige ärztliche Vorsorge aufmerksam machen möchte.

3.17 Evaluation Klient*innen-Zufriedenheit 2024

Es können nach den Beratungen, auf anonymer und freiwilliger Basis, Rückmeldungen bezüglich der Zufriedenheit mit dem Beratungsgespräch und den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle wie Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung etc. schriftlich gegeben werden.
Hierbei ist eine Unterteilung der Zufriedenheitsskala wie folgt:

Sind Sie zufrieden mit dem **Beratungsgespräch?**



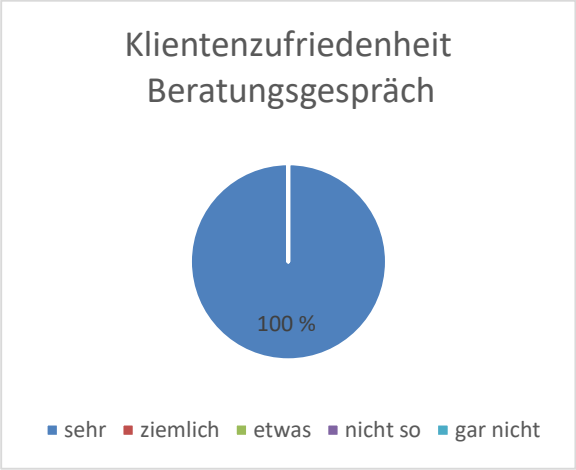
sehr **ziemlich** **etwas** **nicht so** **gar nicht**

Die Auswertung der Ergebnisse bzgl. der Krebsberatungsstelle in Stade und ergibt sich wie folgt:

Evaluation Zufriedenheit KBS Stade					
	sehr	**ziemlich**	**etwas**	**nicht so**	**gar nicht**
Beratungsgespräch	12				
Rahmenbedingungen Beratungsstelle	12				
Zeitraum 2024					
Anzahl Fragebögen 12					

Tabelle: Zufriedenheit KBS Stade

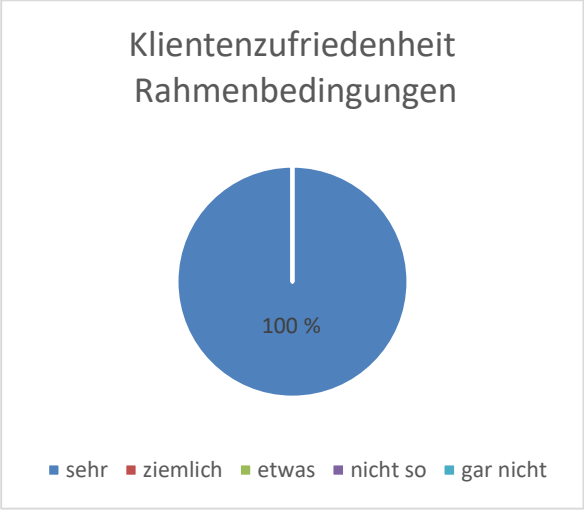
Für die Krebsberatungsstelle Stade ergibt sich eine Verteilung der Zufriedenheit der Beratungsgespräche bei den Beratungsgesprächen mit „sehr zufrieden“ bei 100 %.



Für die Zufriedenheit der Rahmenbedingungen der KBS Stade gaben 100 % „sehr zufrieden“ an. Es gab Rückmeldungen der Klient*innen, dass die Parkplatzsituation teilweise etwas schwierig sei.

Evaluation Zufriedenheit KBS Harsefeld					
	sehr	**ziemlich**	**etwas**	**nicht so**	**gar nicht**
Beratungsgespräch	8				
Rahmenbedingungen Beratungsstelle	8				
Zeitraum 2024					
Anzahl Fragebögen 8					

Tabelle: Zufriedenheit KBS Harsefeld



Die Klientenzufriedenheit der Außenstelle in Buxtehude ergibt sich wie folgt:

Folgende Zitate wurden aus den Evaluationsbögen entnommen:

„Sehr verständlich und umfassende Beratung“

„Hilfreich + die Psychoonkologie, tolle Einrichtung, die mir als Krebspatientin sehr hilft“

3.18 Umstellung der Kommunikation auf E-Mail

Auch wir von der Krebsberatung möchten in der Zukunft für mehr Nachhaltigkeit sorgen und eine verbesserte Möglichkeit schaffen, mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten. Deshalb möchten wir gerne unsere Kommunikation in Zukunft per Mail mit den Mitgliedern fortsetzen, um ressourcenschonend, schnell und nachvollziehbar zu kommunizieren.

Im Jahr 2024 wurden deshalb alle Mitglieder der Krebsberatung e.V. im Zuge des Adventsbrief zur Umstellung der zukünftigen Kommunikation von der bisher gewohnten postalischen Kontaktierung auf den Kontakt per E-Mail schriftlich angefragt. Bisher haben sich ca. 30 Mitglieder für die digitale Kommunikation entschieden.

Sollte keine E-Mail Adresse vorhanden oder der Kontakt per E-Mail nicht gewünscht sein, so nehmen wir gerne weiterhin postalisch zu unseren Mitgliedern auf.

3.19 Außenstelle Buxtehude

Nachdem wir mit stetig wachsenden Beratungszahlen auch personell besser ausgestattet sind, war es schon seit längerer Zeit unser Bestreben eigene Räumlichkeiten in Buxtehude zu beziehen, um unsere KlientInnen aus diesem Einzugsbereich ortsnaher versorgen zu können. Im Sommer 2024 konnten wir schließlich mit großer Freude unsere neuen Beratungsräume in der Vaßmerstraße mit finanzieller Unterstützung durch die Spendengelder einrichten und durften hier ab Juli die ersten KlientInnen begrüßen. Auch unsere Buxtehuder Gesprächsgruppe nutzte das neue räumliche Angebot, sich dort monatlich zu treffen.

Leider zeigte sich mit Beginn der Heizperiode eine zunehmende Feuchtigkeitsproblematik in den Räumlichkeiten, so dass gesundheitliche Auswirkungen auf Mitarbeiterinnen und KlientInnen nicht mehr auszuschließen waren. Da der zeitliche Umfang der notwendigen Sanierungsarbeiten nicht absehbar war, entschied sich der Vorstand schlussendlich dazu, den Mietvertrag zum 30.11.2024 aufzulösen, so dass der Verein nun auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten ist.

3.20 Ausblick auf 2025

- **Erfolgreicher Abschluss:** Im Januar 2025 konnte unsere Kollegin Simone Morawietz ihre therapeutische Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendtherapie als Aufbau der systemischen Beratungsausbildung erfolgreich abschließen.
- **Gruppenangebote:**
  Auch im Jahr 2025 bietet die Krebsberatung Stade wieder Gruppen und Seminare an. Hier eine Übersicht:

Gruppen:

- Fortlaufend monatliche Treffen von insgesamt 4 Gesprächsgruppen in Stade und Buxtehude **Psychoonkologisch begleitete Gesprächsgruppen**
- Fortlaufend monatliches Treffen der **musiktherapeutisch begleiteten Singgruppe** im MGH Horneburg
- Fortlaufend monatliches Treffen des **ehrenamtlich begleiteten Cafés Schöne Weile / Stade Hahle**
- **Selbsthilfegruppe Hautkrebs Buxtehude** und **Selbsthilfegruppe Otterndorf**

Seminare:

- **Atemtherapeutisches Seminar** für Patient*innen / Durchführung Atem- und Körpertherapeutin Katharina Schuldt
- **Jumping Health für Krebsbetroffene**

- **Geplante Projekte der Krebsberatung für 2025:**
    - 1. und 2. Quartal: Planung und Umsetzung einer Kreativgruppe
    - 2. Quartal: Mitgliederversammlung
    - 3. Quartal: Eröffnungsfeier Buxtehude, Vortrag Antihormontherapie
    - 4. Quartal: Vortrag Polyneuropathien

- **Außenstelle Buxtehude:** Die Krebsberatung Stade konnte zum 15.03. neue Räumlichkeiten in der Buxtehude Innenstadt „Zwischen den Brücken 7“ mieten. Diese werden derzeit renoviert, so dass die Beratungen dort bald im angenehmen Ambiente starten können. Hierdurch konnte die Krebsberatung Stade ihr Ziel der Erweiterung und Etablierung des regionalen Angebots erreichen.

- **Spendengeld des Niedersächsischen Krebsgesellschaft:**
  Für das Jahr 2024 und 2025 hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft eine Spende für verschiedene Gruppenangebote, wie die Singgruppe von Frau Kremling und die Atemtherapie von Frau Schuldt, sowie auch für die zwei Selbsthilfegruppen und das Café Schöne Weile bewilligt. Zudem wird das schon seit vielen Jahren bestehende Angebot der offenen Gesprächsgruppen in Stade und Buxtehude unter fachkundiger Begleitung im Jahr 2025 hierdurch finanziert.